

Ratssitzung 7.3.2019

Beratung und Beschluss über den Produkthaushalt 2019

Die „Rekord“-Zahlen zum Haushalt 2019 haben wir gerade von Uwe gehört, deshalb sei an dieser Stelle nur noch mal kurz betont, dass wir in diesem Jahr fast 7 Mio. € an Investitionen tätigen und der Gesamtfinanzhaushalt 25,2 Mio. € beträgt. Ich habe schon im letzten Jahr gedacht, dass wir als durchaus eher steuerschwache Kommune hohe Investitionen tätigen, dass diese Zahlen aber noch mal getoppt werden ist schon beachtlich.

Daraufhin habe ich mir mal die Zahlen der letzten Jahre genauer angeschaut. Im Zeitraum seit 2011 bis einschließlich 2019 wurden bzw. werden ca. 36,5 Mio. € an Investitionen getätigt. 36,5 Mio. € eine Summe die man dem Ortsbild von Hagen ansieht.

Dass eine so hohe Summe an Investitionen getätigt wurde, ist sicher auch den zahlreichen Förderprogrammen zu verdanken, die unserer Gemeinde bewilligt wurden; nämlich ca. 10 Mio. €. Dank der tollen und hartnäckigen Arbeit hier im Rathaus wurden so viele Fördermittel bewilligt und auch weitere Mittel sind beantragt.

Obwohl so viele Investitionen getätigt wurden, haben wir gleichzeitig seit 2011 erheblich Schulden abgebaut. Um rund 4,7 Mio. € konnte der Schuldenstand kontinuierlich von 13,3 Mio. € im Jahr 2011 auf 8,6 Mio. € im Jahr 2019 gesenkt werden.

Die genannten Zahlen sprechen für sich. Haushaltstechnisch läuft es rund in unserer Gemeinde. Und das nicht nur in diesem Jahr, sondern auch in den vergangenen Jahren. Vielen, vielen Dank an Christine und die Verwaltung, dass wir in Sachen Finanzen so gut aufgestellt sind und in den vergangenen und auch in diesem Jahr unsere finanzpolitischen Ziele weiterverfolgen können.

Aufgrund der guten finanziellen Situation konnten die Fraktionen natürlich auch in diesem Jahr einige Anträge bringen. Wir von der CDU/FDP Gruppe haben für 2019 verschiedene Prüfaufträge gestellt und zwar: Ein Verkehrssicherungskonzept und die Prüfung eines beidseitigen Gehweges im Zuge der Sanierung der Sandstraße, den Breitbandausbau für die Wohnhäuser nahe des Gewerbegebiets Natrup-Hagen, die Verlängerung des Radweges Richtung Bad Iburg bis zum Forstweg und ein Beleuchtungskonzept für die Ehemalige Kirche in der Vorweihnachtszeit.

Als weitere Anträge möchten wir eine Verbesserung des Gehweges zwischen den Straßen Im Siek und Zum Jägerberg, die kostenlose Bereitstellung des Reisemobilstellplatzes, die Weiterführung der Kirschbaumaktion, die Anbringung von festen Geschwindigkeitsmessgeräten an zunächst zwei Hauptverkehrsstraßen in Hagen und ein Medienkompetenztraining für die Lehrer*innen der Grundschulen.

Zum Thema Klimaschutz und Planungskosten für die Spvg. Niedermark haben wir ähnliche Anträge wie die SPD gestellt.

Der „größte“ unserer Anträge befasst sich mit dem wohl zurzeit überall aktuellen Thema der Wohnraumentwicklung. Wir möchten, dass von der Verwaltung ein Förderprogramm zur Wohnraumentwicklung ausgearbeitet wird, welches folgende Schwerpunkte priorisiert:

- Anreize für den Bau von Einliegerwohnungen in Neubauten zu schaffen
- Anreize schaffen, nicht bewohnte Wohnungen und Bestandsimmobilien dem Wohnungsmarkt wieder zur Verfügung zu stellen

- Und den Neubau von Mietwohnungen durch private Investoren mit einer Quote von bis zu 30% für die Schaffung von sozial bezahlbaren Wohnungen zu fördern

Wir sind davon überzeugt, mit einem solchen Förderprogramm die Wohnraumentwicklung in Hagen weiter voranzubringen. In der vergangenen Finanzausschusssitzung haben wir uns mit der SPD auf eine entsprechende Richtlinie geeinigt und den Ansatz hierfür auf 50 T€ angehoben.

Ganz kurz möchte ich noch auf einen Antrag der SPD eingehen. Im Großen und Ganzen waren wir uns über unsere Anträge ja einig und haben diese gegenseitig unterstützt.

Euren Antrag die Ausbildungsbereitschaft in Mangelberufen zu fördern können wir so aber nicht mittragen. Wie bereits im Finanzausschuss ausführlich erklärt sind bei diesem Antrag einige Fragen bei uns offengeblieben. In den von euch aufgeführten Berufsgruppen wird laut Pressemitteilung der Landes SPD das Schulgeld zum kommenden Schuljahr bzw. im darauffolgendem Jahr abgeschafft. Wir sehen es als rechtlich schwierig an, bestimmte Berufsgruppen mit so einer Förderung von Seiten der Gemeinde zu subventionieren und andere wiederum nicht. Aus diesem Gründen können wir dem Antrag nicht zustimmen.

So, ich komme jetzt auch zum Schluss und sage nochmals Danke an die Verwaltung. Wir stimmen dem Haushalt natürlich zu.

TOP Reisemobilstellplatz

Dieser TOP entspringt einem unserer Haushaltsanträge. Wir möchten den Reisemobilstellplatz gerne kostenfrei den Nutzern zur Verfügung stellen...

- Das bisherige Verfahren zur Entgegennahme der Gebühren war sehr umständlich
- Entweder hier im Rathaus persönlich oder per Briefeinwurf oder im Hallenbad. Gerade an den Wochenenden im Sommer war alles geschlossen.
- Sowohl den Nutzern wie auch der Verwaltung spart es Zeit und die Einnahmen waren mit ca. 2 T€ ja auch nicht allzu hoch
- Auch in Nachbarkommunen wie Lienen wird der Platz Gebührenfrei zur Verfügung gestellt
- Und es wäre auch ein schöner Nebeneffekt, wenn mehr Besucher nach Hagen kommen und in unserem Ort einkaufen, essen etc. gehen.
- Aus diesem Grund möchten wir den Reisemobilstellplatz gebührenfrei zur Verfügung stellen

Laura Franke